

Sardinien 29.04. bis 08.05.22

👁 ZUGRIFFE: 232

Am Nachmittag des 29.04.22 startete unsere Rundtour für die meisten der 14 Teilnehmer*innen mit dem Flug nach Cagliari im Süden Sardinien. Von dort aus ging es mit dem Zug nach Iglesias, wo wir uns abends bei einer leckeren Pizza besser kennenlernen konnten.

Tempel und Tropfsteinhöhle

Die landschaftliche Schönheit Sardinien konnten wir schon am ersten Tag bei einer traumhaften Küstenwanderung nach Porto Corallo erfahren. Am nächsten Tag standen dann Besichtigungen auf dem Programm. So erkundeten wir den Tempel di Antas, einen alten römischen Steinbruch und die gigantische Tropfsteinhöhle Grotta di Su Mannau.

Auf den Punto Corراسi (1.463 m)

Am 02.05. machten wir uns auf den Weg zu unserer nächsten Unterkunft, der einzigen „Berghütte“ Sardinien, dem Hotel S'Eris M. Maccione. Dort genossen wir die gute Bewirtung und die Aussicht in der Hängematte, bevor wir am nächsten Morgen den einzigen richtigen Gipfel auf unserer Tour, den Punto Corراسi (1.463 m) erklimmen konnten.

In die Gola di Gorropu

Weiter ging es am nächsten Tag nach Cala Gonone, einem Küstenort, der im Sommer von Touristen überlaufen ist, zu dieser Jahreszeit aber noch schön beschaulich wirkte. Von hier aus unternahmen wir zwei schöne Küstenwanderungen. Das Highlight aber war die Wanderung am 5.5., die uns zu einer der tiefsten und eindrucksvollsten Schluchten Europas, der Gola di Gorropu führte. Wir durchkaxelten sie bis zum rot markierten Teil, der für Kletterer bestimmt ist.

Monto Ortobene

Am 07.05. brachen wir schließlich nach Nuoro, der letzten Station unserer Rundreise, auf. Trotz des leichten Nieselregens am Morgen beschlossen wir, auf den Monto Ortobene, den Hausberg von Nuoro, zu steigen. Zum Glück spielte das Wetter auch an diesem Tag mit, so dass neben der wunderbar harmonischen Reisegruppe, der besten Übersetzerin, dem guten Essen und den tollen Touren auch das schöne Wetter in guter Erinnerung bleiben wird.

Vom Monte Ortobene konnten wir noch einmal einen wunderbaren Ausblick genießen, bevor wir am nächsten Tag in Olbia den Rückflug nach Deutschland antraten.

Britta Franz







